

**Fünftes Abonnement-Concert**

Donnerstag, d. 4. November 1841.

Anstatt der Variationen von de Bériot  
wird Herr Sivori eine Phantasie eigener  
Composition vortragen.

**Die Concert-Direction.**

Erstes Abonnement-Concert

Donnerstag, d. 4. November 1811.

Amstall der Variationen von de Bériot  
wird Herr Sivori eine Phantasie eigener  
Composition vortragen.

Die Concert-Billette.

Fünftes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 4. November 1841.

**Erster Theil.**

*Fest-Ouverture* von Julius Rietz.

*Arie* von de Beriot, gesungen von Fräul. Elisa Meerti.

Predi per me sei libero  
Resta nel suol malio  
Non v'ha destin si rio  
Non si eangi un di.

Qui dove tutti l'amano  
Saggio amoroso onesto  
Sempre scontento e mesto  
Non sarai così.

Nel dolce incanto  
Di tal momento  
Balzar mi sento  
D'ebbrezza il cor;  
In te soltanto  
Rapita è l'alma  
Si respira il cor.

Ah pria che all'estasi  
Soccombra il core  
Al seno stringimi  
Sgombra il timore  
Immensa è l'estasi  
Del mio piacere.  
Ah qual momento  
Balzar mi sento etc.

*Fantasie* für die Flöte von Lindpaintner, vorgetragen von  
Herrn Grenser sen. (Mitglied des Orchesters).

Manus II 946, 5

**Duett aus Zemire und Azor von Spohr, gesungen von Fräul.  
E. Meerti und Herrn Tuyn.**

*Zem.* Weh' mir! Wo flich' ich hin?  
Wer ist's in dess Gewalt ich hier gegeben bin?

*Azor.* Ha! Meine Missgestalt verwirret  
ihren Sinn! —

O, wende nicht den Blick  
So scheu von mir zurück!  
Den Busen hebet mir  
Ein Herz voll sanfter Triebe.  
Ach! Mitleid nur, nicht Liebe  
Verlange ich von dir.

*Zem.* Wie ist sein Wort so mild,  
So süß der Stimme Ton.  
Mein Herz, von Angst erfüllt,  
Besänftigt schlägt es schon.

*Azor.* Willst du mir Hoffnung geben?

*Zem.* O, schone nur mein Leben!

*Azor.* Mein immerwährend Streben  
Ist nur allein dein Glück.

*Zem.* Zu ihm erheben  
Kann ich noch nicht den Blick.

*Azor.* Sprich! Soll ich dich verlassen?

*Zem.* Nein, bleibe! — Ich muss mich  
fassen,

Es gilt des Vaters Glück.

Es schwindet Angst und Grauen,  
Seh' ich ins Auge dir;  
Nicht furchtbar bist du mir.

*Azor.* O Holde, dein Vertrauen  
Hellt meines Lebens Nacht.

Gebent! Die reichsten Schätze  
Gewährt dir meine Macht.

*Zem.* Nicht ich begehre deine Schätze;  
Doch willst du mich erfreuen,  
Lass meinen Vater glücklich sein!

*Azor.* Den edlen Greis mit dem Geschick  
versöhnen

Sei stets mir süsse Pflicht.

*Zem.* Mein Lebensloos wird sich ver-  
schönen,

Drückt ihn die Sorge nicht.

Wie edel ist sein Wille, —  
Er flösst mir Achtung ein;  
So birgt in rauher Hülle  
Sich oft der Edelstein.

*Azor.* Wie ist ihr Wunsch und Wille  
Von Eitelkeit so rein;  
Wohl schliesst die schöne Hülle  
Die schönste Seele ein.

*Zem.* Du wirst mich nicht betrüben,  
Mir deinen Schutz verleihn?

*Azor.* Nur deinem Glück mein Leben weihn.

*Zem.* Wie edel ist sein Wille.

Er flösst mir Achtung ein:  
So birgt in rauher Hülle  
Sich oft der Edelstein.

*Azor.* Wie ist ihr Wunsch und Wille  
Von Eitelkeit so rein;  
Wohl schliesst die schöne Hülle  
Die schönste Seele ein.

**Variationen für Violine von de Beriot, vorgetragen von Hrn.  
Camillo Sivori. (Auf Verlangen.)**

**Zweiter Theil.**

**Symphonie von Franz Schubert (C dur).**

Nachricht. Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 11. November 1841.

Einlassbillets zu  $\frac{2}{3}$  Thaler sind bei dem Castellan Ernst und am Ein-  
gange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet; der Anfang ist um  
halb 7 Uhr.

HT/1501/2002